

Fürnheim Traditioneller Starkbieranstich zu Beginn der Fastenzeit. Markgräflisches Festbier geplant

VON PETER TIPPL

Fürnheim „Süffig und geschmackvoll“ lautete das einhellige Urteil der beiden Bürgermeister Günther Babel aus Wassertrüdingen und Matti Müller aus Oettingen. Beim traditionellen Bockbieranstich in der Forstquell Brauerei Fürnheim stießen die Bürgermeister traditionell zusammen mit Braumeister Ludwig Metz sowie Ingrid und Pia Kollmar zu Beginn der Fastenzeit an. In freundschaftlicher Kooperation der beiden Bürgermeister wurde das erste Fass des süffigen Bockbieres direkt am Tresen der Gaststätte angezapft. Den Starkbieranstich umrahmten musikalisch Claus Jessen und Karl Ellinger.

Braumeister Helmut Rieß hat das Bockbier mit einer Stammwürze von 16,5 und einem Alkoholgehalt von 6,5 Prozent gebraut. Nach dem ersten Schluck des Starkbieres gab Pia Kollmar bekannt, dass bis zum 28. September ein „Markgräflisches Festbier“ gebraut werde. Anlass ist der 300. Geburtstag der Markgräfin Friederike Louise von Brandenburg-Ansbach. Am Festtag werde das Festbier dann offiziell vorgestellt und ausgetrenkt.



Den Auftakt zur Fastenzeit mit dem traditionellen Bockbieranstich in Fürnheim machten (von links) Oettingens Bürgermeister Matti Müller, Ingrid Kollmar, Pia Kollmar, der ehemalige Braumeister Theodor Schneller, Ludwig Metz und Wassertrüdingens Bürgermeister Günther Babel.

Foto: Peter Tippel

Tradition zu pflegen sei das Anliegen der Familie Kollmar, schickte Pia Kollmar dem Fassanstich voraus. Denn vor 283 Jahren wurde urkundlich erstmals der „Schwarze

Adler“ und somit die Wiege des Oettinger Bieres erwähnt. Körper, Seele und Geist werden seitdem von der Forstquellbrauerei und dem Hause Oettinger im „Dreiländer-

eck“ von Schwaben, Franken und Altmühlfranken durch Biere gestärkt.

Pia Kollmar blickte auf die von Ingrid und Günther Kollmar ge-

gründete Stiftung zur Ausbildungsförderung junger Menschen. Von Donauwörth bis Ansbach wird die Ausbildung Jugendlicher finanziell unterstützt, allerdings mit einer bestimmten Vorgabe: Die jungen Erwachsenen müssen danach in ihre Heimat zurückkehren und ihr erlerntes Wissen für die Menschen in der Region einbringen.

## Lob für die grenzübergreifende Wirkung

Wassertrüdingens Bürgermeister Babel würdigte das unternehmerische Denken des Hauses Kollmar und unterstrich die grenzübergreifende Wirkung. Im Stadtgebiet von Wassertrüdingen und in der Stadt Oettingen werde in zwei Braustätten Bier gebraut. Der Familie Kollmar mit Seniorchefin Ingrid Kollmar und Pia Kollmar sei Dank für die Pflege dieser „Institution“ auszusprechen, sagte Babel.

Die Forstquellbrauerei Fürnheim hat sich seit Eröffnung der Traditionsgaststätte 1997 zu einem Besucher- und Touristenmagnet entwickelt. Gastlichkeit im gemühtlichen Ambiente sei die beste Visitenkarte für die Familie Kollmar, erklärte Bürgermeister Babel.